

# Institutsbericht 2016/17

Institut für Europarecht  
und Internationales Recht



**WU**



# Vorwort

Der vorliegende, mittlerweile schon traditionelle Jahresbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien soll unsere geschätzten Kolleginnen und Kollegen und die interessierte Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Instituts im akademischen Jahr 2016/17 unterrichten.

Auch das Studienjahr 2016/17 ist durch zahlreiche Aktivitäten in Forschung, Lehre und Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen sowie durch erfreuliche Erfolge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt gewesen.

So hat das Institut wiederum eine Reihe von wissenschaftlichen Veranstaltungen mit Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland in den Bereichen Europarecht, internationales Recht und öffentliches Recht, zum Teil gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern, ausrichten dürfen. Diese Veranstaltungen befassten sich mit rezenter höchstgerichtlicher Judikatur, mit den aktuellen Krisen der EU und mit rechtlichen, wirtschaftlichen und poli-

tischen Grundfragen der Globalisierung im Lichte megaregionaler Handelsabkommen wie CETA und TTIP. Zudem haben auch – im Sinne des an die Universitäten gerichteten *third mission*-Auftrages – mehrere Veranstaltungen zum gesellschaftlichen Wissenstransfer stattgefunden, so eine Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen der Arbeitnehmerfreizügigkeit in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) und zwei „Rechtspanorama“-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung „Die Presse“. Diese Veranstaltungen werden wie immer im Institutsbericht näher dargestellt.

Die Institutsangehörigen haben auch im abgelaufenen Studienjahr eine Vielzahl an deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen auf Bachelor-, Master- und Doktoratsstudienebene der WU Wien, an der WU Executive Academy und an anderen Bildungseinrichtungen abgehalten. Wir freuen uns sehr, dass wir dabei erneut von zahlreichen externen Fachleuten unterstützt worden sind. Im

letzten Wintersemester durften wir Prof. Dr. Eckart Klein als Gastprofessor bei uns begrüßen. Ihm und allen weiteren externen Lehrenden sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Ohne ihren Einsatz könnten wir ein Lehrprogramm in dieser Breite nur schwer aufrechterhalten.

Die intensive internationale und nationale Publikations- und Vortragstätigkeit in allen Forschungsschwerpunkten des Instituts konnte auch im akademischen Jahr 2016/17 fortgesetzt werden. Dieser Bericht stellt die Details anschließend näher dar. Ebenso sind ein weiteres Mal mehrere Institutsangehörige für ihre Forschungsleistungen ausgezeichnet worden, wozu wir ganz herzlich gratulieren!

Schließlich möchten wir den Angehörigen des Instituts ebenso wie unseren externen Lehrenden und unseren Kooperationspartnern auch in diesem Jahr für ihren großartigen Einsatz danken. Ebenso danken wir sehr herzlich dem Facultas-Verlag, der uns auch diesmal bei der Drucklegung des Institutsberichts großzügig

unterstützt hat, sowie Frau Andrea Pfeffer B.Sc. und Frau Dr. Elisabeth Rumler-Korinek für ihre wertvolle Unterstützung bei der Erstellung dieses Institutsberichts.

Christoph Grabenwarter  
Erich Vranes





Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter  
(Institutsvorstand-Stellvertreter)  
Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M.  
(Genf/Lausanne) (Institutsvorstand)

#### **Wissenschaftliches Personal**

Mag. Dr. Martina Almhofer, BSc  
Lisa Fuchs, LL.B.  
Mag. Theresa Ganglbauer  
Manfred Hartl, LL.M.  
Johannes Hartlieb, LL.M., BSc  
Dr. Andreas Orator, LL.M. (NYU), BA,  
diplômé (Sciences-Po)  
Alice Pohl, LL.M., BSc  
Mag. Maria-Theresia Rappersberger  
Julia Reiner, LL.M.  
Mag. Marie-Therese Störck  
Dr. Katharina Struth  
Mag. Dr. Peter Thalmann, M.Jur. (Oxford)  
Dr. Markus Vašek  
Martin Zawadzki, LL.B.  
(eLearning-Assistent)

MMag. Daniela Führer (Institutsassistentz)  
Andrea Pfeffer, BSc (Institutsassistentz)  
Dr. Elisabeth Rumler-Korinek  
(Wissenschaftskordinatorin)

#### **Gastprofessor**

Prof. Dr. iur. Eckart Klein, em. Prof. für  
Öffentliches Recht, Völker- und Europa-  
recht, Universität Potsdam

#### **Tutorinnen und Tutoren**

Siegfried Kapeller, MA (FH), LL.B., BSc  
(Sommersemester 2017)  
Sophie Natlacen, LL.B. (Wintersemester  
2016/17 + Sommersemester 2017)



#### **Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler**

Dr. Mathis Fister, Tschurtschenthaler  
Rechtsanwälte GmbH  
Dr. Barbara Gartner-Müller,  
Amt der Kärntner Landesregierung –  
Verfassungsdienst  
Dr. Jörg Kammerhofer, LL.M., Universität  
Freiburg im Breisgau, Habilitand am EIR  
Sebastian Schneider, LL.M., Bundesminis-  
terium für Europa, Integration und Äußeres

#### **Honorarprofessoren und Dozenten**

RA Univ.Do. DDr. Alexander Egger,  
Lansky, Ganzger + Partner  
Priv.Do. Dr. Marcus Klamert, M.A.,  
Bundeskanzleramt  
Univ.Prof. Ges. Mag. Dr. Andreas J. Kumin,  
Bundesministerium für Europa, Integration  
und Äußeres, Karl-Franzens-Universität Graz  
Hon.Prof. Univ.Do. Dr. Bernhard Schima,  
LL.M. (Harvard), Europäische Kommission

#### **Externe Lehrende**

Dr. Mathis Fister, Tschurtschenthaler  
Rechtsanwälte GmbH  
Dr. Katrin Forgó, Bundesministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft  
MEP Mag. Othmar Karas, M.B.L (St. Gallen),  
Europäisches Parlament  
RA Mag. Dr. Hans Kristoferitsch, LL.M.  
(Harvard), Cerha Hempel Spiegelfeld  
Hlawati Rechtsanwälte  
Dr. Walter Wolf, ehemals Europäische  
Kommission



# Lehrtätigkeit

## LEHRTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES STUDIENBETRIEBS AN DER WU

Die Lehrtätigkeit des EIR umfasst das gesamte Spektrum der europarechtlichen, völkerrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fächer im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht sowie das Wahlfach Europäisches Wirtschaftsrecht im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Im vergangenen Studienjahr wurden aus diesem Fächerbündel folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

### Aus dem Bereich des Europarechts:

- Grundlagen des Europarechts
- Fundamentals of European Union Law
- Europarecht
- European Law
- Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II
- European Law and Economics
- Advanced Issues of European Economic Law
- Seminar aus dem Dissertationsfach Europarecht
- Fachseminar Öffentliches Recht und Europarecht

- Fachseminar Öffentliches Recht und Europarecht – Moot Court
- Lawyering in European Law

### Aus dem Bereich des Völkerrechts:

- Principles of International Law
- Europäisches Außenwirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht
- Vertiefung im Völker- und Europarecht

### Aus dem Bereich des österreichischen öffentlichen Rechts:

- Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht
- Fachseminar Öffentliches Recht – Rechtsverfolgung und Schriftsatzgestaltung in der Praxis
- Grund- und Menschenrechte
- Seminar aus dem Dissertationsfach Österreichisches Öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsrechts
- Verfassungsgerichtsbarkeit

**Aus sonstigen Bereichen:**

- Law and Language: Key Concepts, Cases and Comparative Challenges

Das EIR legt besonderen Wert darauf, nicht nur eine fundierte akademische Ausbildung bieten zu können, sondern auch Bezüge zur Rechtspraxis herzustellen und in die universitäre Lehre einfließen zu lassen, um die Studierenden gezielt auf die Anforderungen der juristischen Praxis vorzubereiten. Dies geschieht einerseits durch die Einbindung externer Lehrender in das Lehrangebot des Instituts, andererseits durch Exkursionen sowie auch durch die zusätzliche Anreicherung des Lehrangebots um Spezialveranstaltungen mit praxisnahen Ausbildungsinhalten, vor allem im Bereich des Masterstudiums.

**EXTERNE LEHRTÄTIGKEIT**

*Mathis Fister* nahm an der WU Executive Academy im Sommersemester 2017 Lehraufträge im Rahmen des Universitätslehrgangs Master of Legal Studies (MLS) wahr („Wirtschaftsverwaltungsrecht“ und „Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“).

*Mathis Fister*, *Christoph Grabenwarter* und *Markus Vašek* nahmen im Sommersemester 2017 einen Lehrauftrag an der Theresianischen Militärakademie („Österreichisches Verfassungsrecht“) wahr.

*Christoph Grabenwarter* nahm im Wintersemester 2016/17 einen Lehrauftrag an der Universität Graz („Judikatur zur Versammlungsfreiheit: Der Abschied vom Ausgestaltungsvorbehalt. Seminar Lebendiges Verfassungsrecht“) wahr. Im Sommersemester 2017 unterrichtete er an der Universität Wien im Rahmen des LL.M. in International Legal Studies („Human Rights“).



Fachseminar Öffentliches Recht und Europarecht

*Andreas Orator* nahm im Wintersemester 2016/17 einen Lehrauftrag an der China-EU School of Law, China University of Political Science and Law in Peking/Changping („Legal foundations of EU law and European political systems“) wahr.

*Andreas Orator* nahm an der WU Executive Academy im Wintersemester 2016/17 einen Lehrauftrag im Rahmen des Universitätslehrgangs Wirtschaftskriminalität und Recht („Internationales Strafrecht“) sowie im Sommersemester 2017 Lehraufträge im Rahmen des Master of Legal Studies in European Business Law („European and International Law“) und des Master of Legal Studies („Grundlagen des Unionsrechts“) wahr.

*Peter Thalmann* nahm im Sommersemester 2017 einen Lehrauftrag an der WU Executive Academy („European and International Law“) wahr.

*Markus Vašek* nahm im Wintersemester 2016/17 sowie im Sommersemester 2017 einen Lehrauftrag der Universität Wien („Öffentliches Wirtschaftsrecht in der Judikatur des Verfassungsgerichtshofes“) wahr.

*Erich Vranes* lehrte im Rahmen eines Lehrauftrages an der WU Executive Academy im Wintersemester 2016/17 „Internationales Strafrecht“ und im Sommersemester 2017 „European and International Law“.

# European Human Rights Moot Court

Bereits zum fünften Mal in Folge nahm ein Team der WU unter der Betreuung von Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter und Dr. Katharina Struth an der „European Human Rights Moot Court Competition“ teil. Das Team, bestehend aus Lisa Mei-Lan Morawietz, Rhea Brandstetter, Sophie Muuss und Philipp Stadtegger, vier Studierende des Wirtschaftsrecht-Master-Studiums an der WU, schlüpfte in die Rolle der VertreterInnen fiktiver Prozessparteien und bearbeitete einen Fall im Bereich des Notstandsrechts, der Terrorismusbekämpfung und des Folterverbots im



European Human Rights Moot Court, Warschau

Lichte der Europäischen Menschenrechtskonvention. Die Schriftsätze im fiktiven Individualbeschwerdeverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wurden in englischer Sprache verfasst und eingesandt. Aufgrund starker Konkurrenz schaffte das Team den Einzug in das Finale der besten 20 Teams in Straßburg in diesem Jahr leider nicht. Die Teilnehmer traten jedoch in zwei Pre-Moot-Courts gegen andere Teams europäischer Universitäten an. Das Team der Wirtschaftsuniversität verhandelte im Jänner 2017 in Warschau und Wien gegen Teams aus zahlreichen anderen Ländern, unter anderem aus Deutschland, der Schweiz und England, zum fiktiven Fall. Die Studierenden stellten in diesem Rahmen ihr Können unter Beweis.

# Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin

Im Studienjahr 2016/2017 nahm nach langen Jahren wieder ein Team der WU unter der Betreuung von Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter und Dr. Katharina Struth am *Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin* teil. Johannes Hahn und Theresa Arlt, beide Studierende des Wirtschaftsrecht-Master-Studiums an der WU, verfassten in französischer Sprache einen Schriftsatz in einem fiktiven Fall zum Thema der reproduktiven Rechte und zu Fragen staatlicher Schutzpflichten in Fällen der Bedrohung der Bevölkerung



Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin, Straßburg

durch Seuchen. Das Team der WU qualifizierte sich mit einem herausragenden Schriftsatz für das Finale und durfte im März 2017 die besondere Erfahrung einer Teilnahme an den mündlichen Verhandlungen des Concours René Cassin machen. In einem Feld aus fast ausschließlich französischsprachigen Teams plädierten die beiden Studierenden unter Betreuung von Dr. Katharina Struth und Julia Reiner, LL.M. in den Räumlichkeiten des Europaratsgebäudes in Straßburg. Obwohl sich das Team der WU letztlich leider nicht für das Finale im Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte qualifizieren konnte, verteidigten Johannes Hahn und Theresa Arlt souverän die Rechte ihres fiktiven Beschwerdeführers und schlossen den Moot Court und eine gelungene Woche in Straßburg um zahlreiche Erfahrungen reicher ab.

# European Law Moot Court

---

Im Wintersemester 2016/17 nahm die WU wiederholt mit einem Team an dem international sehr renommierten *European Law Moot Court (ELMC)* teil. Dabei hatten vier Wirtschaftsrecht-Master-Studierende die Möglichkeit, im Rahmen eines fiktiven europarechtlichen Verfahrens vor dem Europäischen Gerichtshof gegen Teams von europäischen und amerikanischen Universitäten anzutreten. Das Team, bestehend aus Christian Illetschko, Lisa Kircher, Lukas Loacker und Christian Sigl, hatte dabei zunächst die Positionen beider Streitparteien in Schriftsätzen zu vertei-

digen. Die besten 48 Teams qualifizierten sich für das Regional Final, in dem jeweils 12 Teams mündlich gegeneinander antraten. Unter der Betreuung von Assistenzprofessorin Dr. Claudia Wutscher, BA und Manfred Hartl, LL.M. erreichte das Team der WU einen Platz unter den besten 48 Teams, wodurch man sich für das Regional Final in Den Haag qualifizierte. Angesichts starker Konkurrenz reichte es im Regional Final leider nicht zum Sieg, der die Qualifikation für das Finale vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg bedeutet hätte.



European Law Moot Court, Den Haag

---



Fachseminar Öffentliches Recht und Europarecht, Grabenwarter, Karas

# Forschung

## ALLGEMEINES FORSCHUNGSPROFIL DES INSTITUTS

Die Forschungsfelder des EIR erstrecken sich im Bereich des Europarechts insbesondere auf Verfassungsfragen der europäischen Integration, das europäische Wirtschaftsrecht und die Außenbeziehungen der EU.

Im Bereich des internationalen Rechts zählen insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, das Welthandelsrecht sowie die Schnittstellen zwischen Europarecht und internationalem Recht zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts reicht das Forschungsspektrum des Instituts von Fragen des österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts bis hin zu den Schnittstellen dieser Rechtsbereiche mit dem Europa- und Völkerrecht.

## AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE EINZELNER INSTITUTSANGEHÖRIGER

**Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. DDr. Christoph Grabenwarter bestehen in folgenden Bereichen:**

- Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Recht der elektronischen Massenmedien
- Staatskirchenrecht
- Familien- und Vermögensrecht und Grundrechte
- Kinderrechte

**Die Forschungsschwerpunkte von Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. bestehen in folgenden Bereichen:**

- Europarecht, insbesondere europäisches Wirtschaftsrecht, EU-Außenbeziehungen, Systemfragen des europäischen Grundrechtsschutzes
- Internationales Recht, insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, Fragmentierung des Völkerrechts
- Wirtschaftsvölkerrecht und WTO-Recht
- Rechtstheorie und Methodenlehre

**Derzeit bestehen folgende Habilitationsprojekte von Institutsangehörigen:**

**Mathis Fister: „Intertemporales Recht“**

Das Habilitationsvorhaben beschäftigt sich mit Fragen des intertemporalen Rechts („Übergangsrechts“), im Ausgangspunkt in seiner rechtstheoretischen Konzeption im Lichte der Lehre vom Stufenbau der Rechtsordnung, im Weiteren mit seinen verfassungsrechtlichen Determinanten und hierauf mit seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen in ausgewählten

Bereichen untergeordneter Rechtsstufen generell-abstrakter und individuell-konkreter Art. Das Erkenntnisinteresse des Forschungsvorhabens ist darauf gerichtet, das Übergangsrecht möglichst ganzheitlich zu erfassen und schließlich eine rechtstheoretische und -dogmatische Struktur des intertemporalen Rechts freizulegen.

**Andreas Orator: „Der europäische Verbundverwaltungsakt“**

Das Habilitationsprojekt befasst sich mit grundsätzlichen europa- und verfassungsrechtlichen Fragestellungen im Europäischen Verwaltungsverbund. Dazu sollen statische und dynamische Elemente der verbundlichen Organisationsstruktur und der darin vorzufindenden Ordnungsprinzipien von Trennung und Kooperation erfasst werden. Als exemplarische Form des europäischen Verwaltungsverbunds soll der sog. „europäische Verbundverwaltungsakt“ herausgearbeitet werden. Er tritt einerseits horizontal durch Ein- und



Andreas Lernhart, Markus Vašek, Brüssel

Mitwirkungsakte verschiedenster unionaler Akteure und andererseits vertikal durch solche Akte unionaler wie nationaler Akteure in Erscheinung. Die dabei auch auftretende „Diffundierung“ von Verbindlichkeit und Zurechenbarkeit lassen Verantwortung für, Rechtsschutz gegen und Legitimation des europäischen Verbundverwaltungsakts nicht selten auseinanderfallen. Möglichkeiten und Grenzen eines Mehrstufenmodells als ersten Ansatz zur Herstellung von mehr Klarheit und Wiederherstellung des Verantwortungszusammenhangs vor dem Hintergrund der vielfach konstatierten „Auflösung des Akteursbezugs“ sollen in diesem Habilitationsprojekt ausgelotet werden.

**Dissertationsprojekte von Angehörigen des Instituts:**

*Martina Almhofer:* „Die Haftung der Europäischen Zentralbank für rechtswidrige Bankenaufsicht“ – abgeschlossen im Jänner 2017

*Manfred Hartl:* „Datenschutz in neuen Kommunikationsmedien“

*Johannes Hartlieb:* „Verpflichtungszusagen im europäischen Kartellrecht“

*Alice Pohl:* „Verantwortlichkeit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit“

*Maria-Theresia Rappersberger:* „Combating Child Labour in Guatemala – International Standards in Law and Practice“

*Marie-Therese Störck:* „Kindesentführung in Fällen von gemeinsamer Obsorge – eine Untersuchung europäischer und internationaler Rechtsgrundlagen“

*Katharina Struth:* „Hassrede und Freiheit der Meinungsäußerung“ – abgeschlossen im Juli 2017



Rechtspanorama: „Wie viel Unterhalt gebührt Studierenden?“

## Veröffentlichungen

### IM BEREICH DES EUROPARECHTS

*Almhofer*, Die Haftung der Europäischen Zentralbank für rechtswidrige Bankenaufsicht (Studien zum europäischen und deutschen Öffentlichen Recht), Tübingen (Mohr Siebeck) (im Erscheinen)

*Grabenwarter/Hartl*, Vollziehung und Sanktionen nach der Datenschutz-Grundverordnung, in: Grabenwarter/Graf/Ritschl (Hrsg), Neuerungen im europäischen Datenschutzrecht für Unternehmen. (2017) 57-73

*Grabenwarter*, Das Datenschutzrecht im Umbruch, Editorial, *ecolex* 2017, 909

*Grabenwarter*, Il significato della Carta dei diritti fondamentali nell'Unione costituzionale europea: l'esperienza austriaca, *Percorsi costituzionali*, Una certa idea dell'Europa 3/2016, 451-466

*Hartlieb*, „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ – Bindungswirkung und Durchsetzung von Verpflichtungsbeschlüssen der Kommission, *NZKart* 2017, 458

*Hartlieb*, Wettbewerbsrecht vor Kommission und Unionsgerichten, in: Herzig (Hrsg), *Jahrbuch Europarecht 2017* (gemeinsam mit Peter Thyri) (im Erscheinen)

*Orator*, Möglichkeiten und Grenzen der Einrichtung von Unionsagenturen (Studien zum europäischen und deutschen Öffentlichen Recht, Bd. 19), Tübingen (Mohr Siebeck) (2017)



Peter Thalmann, Manfred Hartl



Österreichische Gesellschaft für Europapolitik: Marhold, Markwalder, Schmidt, Foglar, Kahaneč

*Orator*, Reichweite, Nutzung und Kontrolle der allgemeinen Binnenmarktharmonisierungskompetenz, in: Leidenmühler (Hrsg), Grundprinzipien im Binnenmarkt. Beiträge zum 16. Österreichischen Europarechtstag 2016, Wien & Graz (NWV) (2017) 17-29 (im Erscheinen).

*Orator*, Völkerrechtspersönlichkeit von EU-Agenturen?, ZöR 2/2017, 271-292

*Rumler-Korinek/Vranes*, Kommentierung zu Artikel 52 der EU-Grundrechtecharta (Tragweite und Auslegung der Grundrechte), in: Holoubek/Lienbacher (Hrsg),

Kommentar zur EU-Grundrechtecharta, 2. Auflage (im Erscheinen)

*Thalmann*, In the Maelstrom of Crises – European Solidarity under Pressure, Tagungsbericht zur ECSA-Konferenz (Wien, 29. und 30. Juni 2017), ZfV 2017 (im Erscheinen)

*Vranes*, CETA und TTIP. Kerninhalte und EU-Kompetenzen, in: Folz/Isak/Kumin (Hrsg), Homogenität und/oder Desintegration? Beiträge zum 15. Österreichischen Europarechtstag (2017) 177-200



Vortrag von Andreas Orator, Suprema Corte de Justicia de la Nación, Mexiko

*Vranes*, Vom „rechten Maß“ zum globalen Rechtsgrundsatz? Schlaglichter in der Entwicklung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes, in: Herzig/Klamert/Palmstorfer/Puff/Vranes/Weismann (Hrsg), Europarecht und Rechtstheorie (2017) 99-136

*Vranes*, Kommentierung zu Artikel 53 der EU-Grundrechtecharta (Tragweite und Auslegung der Grundrechte), in: Holoubek/Lienbacher (Hrsg), Kommentar zur EU-Grundrechtecharta, 2. Auflage (im Erscheinen)

#### IM BEREICH DES VÖLKERRECHTS

*Grabenwarter*, Die Flüchtlingskrise und die Menschenrechte, in: Kohl/Ofner/Karner (Hrsg), Österreichisches Jahrbuch für Politik 2016 (2017) 273-286 (gemeinsam mit Katharina Pabel)

*Grabenwarter*, Anmerkung zu EGMR, Urteil vom 7.7.1989–Nr 14038/88 (Fall Soering), NJW 2017, 3052

*Hartlieb*, Besprechung von: Baade ea (Hrsg), Verhältnismäßigkeit im Völkerrecht (2016), ZaöRV 2017, 539

*Vranes*, Mega-Regional Agreements: New Orientations for EU External Relations?, in: Griller/Obwexer/Vranes (Hrsg), Mega-Regional Trade Agreements: TTIP, CETA, TiSA. New Orientations for EU External Economic Relations (2017) 3-16 (gemeinsam mit Stefan Griller und Walter Obwexer)

*Vranes*, The Contents of CETA, TTIP and TiSA: The (Envisaged) Trade Disciplines, in: Griller/Obwexer/Vranes (Hrsg), Mega-Regional Trade Agreements: TTIP, CETA, TiSA. New Orientations for EU External Economic Relations (2017) 47-86

*Vranes*, Conclusions, in: Griller/Obwexer/Vranes (Hrsg), Mega-Regional Trade Agreements: TTIP, CETA, TiSA. New Orientations for EU External Economic Relations (2017) 314-323 (gemeinsam mit Stefan Griller und Walter Obwexer)

*Vranes*, Carbon Taxes, PPMs and the GATT, in: Delimatsis (Hrsg), Research Handbook on Climate Change and Trade Law (2016) 77-108

**IM BEREICH DES ÖSTERREICHISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ÖFFENTLICHEN RECHTS**

*Fister*, Verteilungsgerechtigkeit im Verfassungsrecht, in: Baumgartner/Heinrich/Rebhahn/Sutter (Hrsg), Verteilungsgerechtigkeit im Recht (2017) 107-235 (gemeinsam mit Gerhard Baumgartner)

*Fister*, Kommentierung der §§ 61 und 64a StbG, in: Plunger/Esztegar/Eberwein (Hrsg), StbG Kommentar (2017)

*Fister*, VStG Kommentar, MANZ Verlag, 2. Auflage (2017) (gemeinsam mit Peter Lewisch und Johanna Weilguni)

*Fister*, Kirchliches Arbeitsrecht in Österreich – aktuelle Entwicklungen, öarr 2017, 121-138

*Grabenwarter*, Zur Auslegung des Art 17 B-VG, ZfV 2016, 14-27 (gemeinsam mit Michael Holoubek)



© OeGfE, Alice Schnür-Walser

Podiumsdiskussion „Gegenwart und Zukunft der Arbeitnehmerfreizügigkeit“



Rechtspanorama: „Wie viel Unterhalt gebührt Studierenden?“

*Grabenwarter*, Constitutional Standard-setting and Strengthening of New Democracies, in: Schmal/Breuer (Hrsg), The Council of Europe, Its Law and Policies (2017) 732-746

*Grabenwarter*, La liberté de religion: marge d'appréciation et mesures positives des Etats, in: Uerpmann/Witzack (Hrsg), Beitrag zur Tagung „Religion und Internationales Recht“ (im Erscheinen)

*Orator*, Verfassungs- und unionsrechtliche Strukturvorgaben für die Mindestsicherung, ZAS 5/2017, 236

*Struth*, Rechtsprechung des EGMR, ecolx 2017, 269 (gemeinsam mit Gisela Kristoferitsch)

*Struth*, Rechtsprechung des EGMR, ecolx 2017, 901 (gemeinsam mit Gisela Kristoferitsch)

*Vašek*, Die Sicherung der Demokratie mit den Mitteln des Rechts, in: Förster/Lemke (Hrsg), Die Grenzen der Demokratie – Gegenwartsdiagnosen zwischen Politik und Recht (2017) 141-151

*Vašek*, Kommentierung des Art 10 Abs 1 Z 15 [3. TB] B-VG, in: Korinek/Holoubek et al (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht, 13. Lieferung (2017) 1-6

*Vašek*, Kommentierung des Art 10 Abs 1 Z 15 [4. TB] B-VG, in: Korinek/Holoubek et al (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht, 13. Lieferung (2017) 1-7

*Vašek*, Unverständliche Staatssprache? Eine Marginalie zu Art 8 B-VG, juridikum 2017, 235-242

**IN SONSTIGEN RECHTSBEREICHEN**

*Pohl*, Die Rechtskraftdurchbrechung in § 293b BAO: Wessen Perspektive entscheidet bei Beurteilung der „offensichtlichen Unrichtigkeit“? taxlex 2017, 248 (gemeinsam mit Lisa Ziskovsky)

**HERAUSGEBERSCHAFTEN**

*Grabenwarter*, Neuerungen im europäischen Datenschutzrecht für Unternehmen. (gemeinsam mit Ferdinand Graf und Maria Mercedes Ritschl) (2017)

*Grabenwarter*, Schriftenreihe „Forschungen aus Staat und Recht“ (gemeinsam mit Bernhard Raschauer, Eva Schulev-Steindl und Günther Winkler)

*Grabenwarter*, Schriftenreihe „Schönburger Gespräche zu Recht und Staat“ (gemeinsam mit Otto Depenheuer)

*Grabenwarter*, Musterhandbuch Öffentliches Recht (gemeinsam mit Wilhelm Bergthaler)

*Vášek*, Casebook Verfassungsrecht<sup>4</sup> (2016) (gemeinsam mit Julia Schmoll)

*Vranes*, Europarecht und Rechtstheorie (2017) (gemeinsam mit Günter Herzig, Marcus Klamert, Rainer Palmstorfer, Roman Puff und Paul Weismann)

*Vranes*, Mega-Regional Trade Agreements: TTIP, CETA, TiSA. New Orientations for EU External Economic Relations (2017) (gemeinsam mit Stefan Griller und Walter Obwexer)



Zwischenveranstaltung des Österreichischen Juristentags im Parlament



## Vorträge

### VORTRÄGE AUF WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

*Fister*, Schnittstellen des Insolvenzrechts mit dem Verwaltungsrecht.  
22.4.2017/Grado, Italien: Alpe-Adria-Insolvenzrechtsseminar

*Fister*, Kostenersatz im Verfahren über Maßnahmenbeschwerden.  
20.6.2017/Velden: Tagung der Verwaltungsgerichte

*Grabenwarter*, Die Gesetzesbeschwerde: Verfassungsrechtlicher Rahmen und Fragen der Praxis.  
19.10.2016/Innsbruck: Tagung der Tiroler Rechtsanwaltskammer

*Grabenwarter*, Die Grundrechte an der Schnittstelle zwischen Zivilrecht und öffentlichem Recht.  
20.10.2016/Krems: Symposium der Österreichischen Notariatskammer „Grundrechte am Schnittpunkt öffentliches Recht – Zivilrecht“

*Grabenwarter*, La liberté de religion: marge d'appréciation et mesures positives des Etats.  
4.11-5.11.2016/Regensburg, Deutschland: German-French Joint Conference „Religion and International Law“

*Grabenwarter*, Gerichtlicher Grundrechtsschutz zwischen Europarecht und Verfassungsrecht.  
16.11.2016/St. Pölten: NÖ Juristische Gesellschaft

*Grabenwarter*, Grundrechte und Vermögensübergang in der Familie.  
1.3.-2.3.2017/Wien: Tagung Familienvermögensplanung

*Grabenwarter*, Neuere Verfassungsentwicklungen in Europa und „europäisches Verfassungsrecht“ – Die Praxis der Venedig-Kommission.  
23.3.-24.3.2017/Frankfurt am Main, Deutschland: XVI. Walter Hallstein Kolloquium „Verfassungskrisen in der Europäischen Union“



Gastvortrag Rainer Hofmann

*Grabenwarter*, Richterbestellung und Politik – Die Perspektive der Gerichte. 1.-2.5.2017/Heidelberg, Deutschland: Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

*Grabenwarter*, Das EGMR-Urteil zum französischen Verbot der Burka. 22.5.-23.5.2017/Graz: Tagung „Islam, Recht und Diversität“

*Grabenwarter*, Das polnische Verfassungsgericht als Objekt der Umgestaltung. 26.5.2017/Haibach ob der Donau: Frühjahrstagung der Österreichischen Juristenkommission

*Grabenwarter/Struth*, „Hate Speech“ und Meinungsfreiheit – menschenrechtliche und verfassungsrechtliche Aspekte. 12.6.2017/Wien: 6. ALES-Tagung

*Grabenwarter*, The Treaties of Rome and the Future of EU Law: Lessons from the *travaux préparatoires* and Their History? A View from a Member State Constitutional Court. 23.6.-24.6.2017/Frankfurt am Main, Deutschland: Conference on the 60th Anniversary of the Treaties of Rome

*Grabenwarter/Struth*, Menschenrechtliche und verfassungsrechtliche Aspekte der Freiheit der Meinungsäußerung in Fällen von Hate Speech. 4.7.2017/Wien: Köln-Wiener Kolloquium zum Öffentlichen Recht „Aktuelle Fragen der Meinungsfreiheit“, Wirtschaftsuniversität Wien

*Grabenwarter*, The Rule of Law: The Law and the Individual. 13.9.2017/Vilnius, Litauen: 4th Congress of the World Conference on Constitutional Justice „The Rule of Law and Constitutional Justice in the Modern World“

*Hartlieb*, Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Lichte neuartiger Instrumente des Verwaltungsrechts. 21.9.-23.9.2017/Linz: 8. Tagung der österreichischen Assistentinnen und Assistenten des Öffentlichen Rechts

*Orator*, One size fits all? The quest for „ever closer union“ in times of „Brexit“ and multi-speed Europe. 19.10.2016/Changping-Peking, China: China-EU School of Law, China University of Political Science and Law

*Orator*, Comment on EU agencies, participation and independence. 10.-11.11.2016/Florenz, Italien: Konferenz „Constitutionality, Powers and Legitimacy of EU Agencies or Agency-Like Bodies“, Robert Schuman Centre for Advanced Studies, European University Institute

*Orator*, The composite order of constitutional control in the European Union. 26.1.2017/Mexico City, Mexiko: Seminario „Constitución, Justicia y Democracia“, Centro de Estudios Constitucionales, Suprema Corte de Justicia de la Nación

*Störck*, The Implementation of the 1980 Hague Convention on International Child Abduction in Austrian Law. 8.12.2016/Den Haag, Niederlande: Seminar on Private International Law (Hague Conventions), Permanent Bureau of the Hague Conference on Private International Law

*Thalmann*, The Migration Crisis and Internal Border Controls: Selling out Solidarity? 9.3.-10.3.2017/Cambridge, UK: Tagung „New Challenges to European Solidarity“, Faculty of Law, University of Cambridge

*Vašek*, Neues vom VfGH: Aufhebung der Bundespräsidentenwahl und Praxisfragen des Parteiantrages auf Normenkontrolle. 4.11.2016/Keutschach am See: Seminarveranstaltung des Instituts für Gesellschaftspolitik

*Vašek*, Der Verfahrensanwalt im parlamentarischen Untersuchungsausschuss. 18.11.2016/Wien: Konferenz Staatsanwälte – Anwälte des Staates. Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Vertretung öffentlicher Interessen, Universität Wien



ECSA Konferenz 2017

Vašek, Verwaltungsgerichte im Rechtsvergleich – Prüfungskompetenzen der Verwaltungsgerichte (Österreichische Rechtslage).  
12.5.2017/Wien: Seminar Verwaltungsgerichte im Rechtsvergleich – Prüfungskompetenzen der Verwaltungsgerichte, Universität Wien

Vašek, Staatliches Rechtsprechungsmonopol versus informelle religiöse Schiedsgerichtsbarkeit?  
23.5.2017/Graz: Tagung Islam, Recht und Diversität, Universität Graz



Paul Craig



Stefan Griller

Vašek, Braucht Österreich eine Ermächtigung zur Suspendierung von Grundrechten?  
26.5.2017/Haibach ob der Donau: Frühjahrstagung der Österreichischen Juristenkommission

Vašek, Politische Meinungsäußerungen von Ausländern.  
4.7.2017/Wien: Köln-Wiener Kolloquium zum Öffentlichen Recht, Aktuelle Fragen der Meinungsfreiheit, Wirtschaftsuniversität Wien

Vranes, Globalisierung am Scheideweg. CETA, TTIP, TPP und Co.  
28.3.2017/Wien: Public Lecture des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht, Wirtschaftsuniversität Wien

**„OUTREACH“-VERANSTALTUNGEN**  
Grabenwarter, Verfassungsgerichtsbarkeit und Verfassungsrechtswissenschaft.  
3.4.2017/Graz-Liebenau: BG/BRG Wissenschaftstag 2017

Grabenwarter, Kinderrechte-Konvention und Bildung.  
19.6.2017/Wien: „Lerntafel Simmering“

Grabenwarter, „Weil ich nun mal ein Gerechtigkeitsfanatiker bin. Der Fall des SS-Richters Konrad Morgen“, Podiumsgespräch mit der Autorin Univ.Prof. Dr. Herlinde Pauer-Studer über das gleichnamige Buch von Herlinde Pauer-Studer/J. David Velleman.  
11.5.2017/Wien: 4. Tag des Rechts, Bundesministerium für Justiz, Justizpalast

Orator, EU-Mitgliedschaft (Beitritt und Austritt) und „Multi-speed Europe“.  
19.4.2017/Wien: „Meet the Prof“-Programm, Wirtschaftsuniversität Wien



Der Rat der Europäischen Union, Brüssel



Sightseeing am Grand Place

## Veranstaltungen des Instituts

**GASTVORTRAG PROF. DR. DR. RAINER HOFMANN: „DAS URTEIL DES BVERFG VOM 17. JANUAR 2017 ZUM VERBOT DER NATIONALDEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)“**  
**12. Juli 2017, Wirtschaftsuniversität Wien**

Prof. Dr. Dr. Hofmann vom Institut für öffentliches Recht der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist unserer Einladung gefolgt und hat am 12. Juli 2017 an der Wirtschaftsuniversität einen Vortrag zum Thema „Das Urteil des BVerfG vom 17. Januar 2017 zum Verbot der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD)“ gehalten.

Er widmete sich in seinem Vortrag der Darstellung und Würdigung der Erwägungen des Bundesverfassungsgerichts im Urteil zum beantragten Verbot der NPD, das Anfang des Jahres 2017 verkündet worden war. Im Anschluss an seine Ausführungen stand er dem Publikum für eine intensive und lehrreiche Diskussion zur Verfügung, in der es aus Anlass zahlreicher Fragen vor allem um die Begründung des Bundesverfassungsgerichts ging, den Verbots-

antrag der deutschen Bundesländer abzulehnen. Das Gericht hatte ausgesprochen, es handle sich bei der NPD zwar um eine verfassungsfeindliche und antidemokratische Partei, es bestünden jedoch keine – für ein Verbot nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts notwendigen – konkreten Anhaltspunkte von Gewicht, die einen Erfolg des Handelns der Partei zumindest möglich erscheinen ließen.



Rainer Hofmann

### KÖLN-WIENER KOLLOQUIUM ZUM ÖFFENTLICHEN RECHT

**4. Juli 2017, Wirtschaftsuniversität Wien**

Gemeinsam mit der Universität zu Köln wurde erstmals das Köln-Wiener Kolloquium zum Öffentlichen Recht veranstaltet. Die Veranstaltung war dem Thema „Aktuelle Fragen der Meinungsfreiheit“ gewidmet, das von zwei Vortragenden aus dem Seminar für Staatsphilosophie der Universität zu Köln sowie von drei Vortragenden aus dem Institut für Europarecht und Internationales Recht beleuchtet wurde.



Köln-Wiener Kolloquium

### INTERNATIONALE KONFERENZ: „IN THE MAELSTROM OF CRISES – EUROPEAN SOLIDARITY UNDER PRESSURE“

**29. und 30. Juni 2017, Wirtschaftsuniversität Wien**

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Schwierigkeiten, vor denen die europäische Integration derzeit steht, veranstalteten ECSA Austria, das Salzburg Centre for EU Studies – SCEUS, die Universität Innsbruck sowie das Institut für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien eine Tagung unter dem Titel „In the Maelstrom of Crises – European Solidarity under Pressure“.

Neben anderen renommierten Vortragenden diskutierten der österreichische Vertreter bei den gerade angelaufenen Brexit-Verhandlungen, Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz, mit Prof. Paul Craig MA (Universität Oxford) und Univ.Prof. Dr. Stefan Griller (Universität Salzburg) über den Brexit, seine Ursachen und Konsequenzen sowie über die laufenden „Scheidungsverhandlungen“ zwischen Union und Vereinigtem Königreich.



Vortrag Gabriele Britz

### EXKURSION NACH BRÜSSEL ZU DEN INSTITUTIONEN DER EUROPÄISCHEN UNION

**29. und 30. Mai 2017, Brüssel, Belgien**

Im Rahmen des Fachseminars Europarecht (SoSe 2017) besuchten Studierende der WU Wien sowie MitarbeiterInnen des Instituts den Rat der Europäischen Union, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission in Brüssel. Neben praxisnahen Einblicken und interessanten Diskussionen stand auch ein Besuch im Haus der Europäischen Geschichte, welches erst kurz vor der Exkursion eröffnet worden war, auf dem Programm.

### RECHTSPANORAMA: „WIE VIEL UNTERHALT GEBÜHRT STUDIERENDEN?“

**22. Mai 2017, Wirtschaftsuniversität Wien**

In der Praxis häufen sich die Fälle, in denen Unterhaltspflichtige von ihren Kindern Geld zurückverlangen, weil diese zu langsam studieren. Wie lange dürfen Studierende sich auf Kosten ihrer Eltern ausbilden lassen, ab wann müssen sie finanziell auf eigenen

Beinen stehen? Dazu diskutierten im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Rechtspanorama“ unter der Moderation von Mag. Benedikt Kommenda („Die Presse“) am Podium RA Dr. Brigitte Birnbaum (Vizepräsidentin der Rechtsanwaltskammer Wien), Hofrat Dr. Edwin Gitschthaler (Hofrat am Obersten Gerichtshof), Univ.Prof. Mag. Dr. Susanne Kalss, LL.M. (Professorin am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht, WU Wien), Univ.Prof. Mag. Dr. Michael Meyer (Professor am Institut für Nonprofit Management, WU Wien und Vorstand des Zentrums für Berufsplanung der WU) und RA Dr. Günter Tews (Rechtsanwalt und Experte für Unterhaltsrecht).

### VORTRAG PROF. DR. GABRIELE BRITZ: „AKTUELLE RECHTSPRECHUNG DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS ZUM FAMILIENRECHT“

**18. Mai 2017, Wirtschaftsuniversität Wien**

Frau Bundesverfassungsrichterin Prof. Dr. Britz (Bundesverfassungsgericht Karlsruhe) hielt einen Vortrag zum Thema „Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverfassungs-

gerichts zum Familienrecht“ im Rahmen einer vom Institut für Europarecht und Internationales Recht und der Österreichischen Gesellschaft für Familien- und Vermögensrecht gemeinsam organisierten Diskussionsveranstaltung.

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Univ.Prof. Dr. Christoph Grabenwarter (WU Wien) widmete sich Frau Bundesverfassungsrichterin Britz in ihrem Vortrag, vor dem Hintergrund der Rechtsprechung des BVerfG, u.a. den Rechtsfragen des elterlichen Sorge- und Umgangsrechts, der Kenntnis der eigenen Abstammung und gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Die Schlussworte sprach Frau Univ. Prof. Dr. Astrid Deixler-Hübner (JKU Linz).



Grabenwarter, Deixler-Hübner, Britz, Schauer

### PODIUMSDISKUSSION: „GEGENWART UND ZUKUNFT DER ARBEITNEHMER-FREIZÜGIGKEIT“

4. April 2017, Wirtschaftsuniversität Wien

Das Institut für Europarecht und Internationales Recht der WU Wien und die Österreichische Gesellschaft für Europa-politik (ÖGfE) luden zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema Arbeitnehmer-freizügigkeit ein. Unter der Leitung von Mag. Paul Schmidt, Generalsekretär der ÖGfE, diskutierten Erich Foglar, Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Prof. Martin Kahanec, Professor an der Central European University Budapest, o.Univ.Prof. Dr. Franz Marhold, Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Arbeitsrecht der WU Wien, und Christa Markwalder, Schweizer Nationalrätin.

Die Podiumsgäste widmeten sich diesem – in Zeiten von Brexit, der schweizerischen Masseneinwanderungsinitiative und der österreichischen Initiative zur Kürzung beziehungsweise Indexierung der Familien-beihilfe für im EU-Ausland lebende Kinder – höchst brisanten Thema.



Public Lecture: „Globalisierung am Scheideweg: TTIP; CETA, TPP & Co

### PUBLIC LECTURE: „GLOBALISIERUNG AM SCHEIDEWEG: TTIP, CETA, TPP & CO.“

28. März 2017, Wirtschaftsuniversität Wien

In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren hat sich ein starker Trend zur Aushandlung von bilateralen und „megaregionalen“ Handelsabkommen wie CETA, TTIP und TPP manifestiert und damit verbunden auch eine tendenzielle Abwendung von der multilateralen Welthandelsorganisation WTO. In den vergangenen Monaten ist angesichts der (insbesondere demokratie- und geo-)politischen Probleme rund um diese Abkommen aber auch dieser Trend



Erich Vranes bei der Public Lecture

hin zu mehr Bilateralismus und Regionalismus in Frage gestellt worden. Vor diesem Hintergrund diskutierten in der Public Lecture des Departments für öffentliches Recht und Steuerrecht unter der Moderation von Departmentvorstand Univ.Prof. Dr. Michael Holoubek am Podium Univ.Prof. i.R. Dr. Fritz Breuss, Institut für Internationale Wirtschaft, WU Wien, Univ.Prof. Dr. Verena Madner, Forschungsinstitut für Urban Management & Governance und Department für Sozio-ökonomie, WU Wien, Univ.Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M., Institut für Europarecht und Internationales Recht, WU Wien, und Dr. Jörg Wojahn, Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich die Frage, inwiefern die Globalisierung heute an einem Scheideweg steht.

**VORTRAG PROF. DR. ECKART KLEIN:  
„ZUM (VÖLKER-)RECHTLICHEN UNTER-  
UND HINTERGRUND VON MENSCHEN-  
RECHTSVERTRÄGEN“**

**12. Jänner 2017, Wirtschaftsuniversität  
Wien**

Prof. Dr. Klein hielt im Rahmen der Wiener Vorträge zum Europarecht und Völkerrecht an der Wirtschaftsuniversität einen Vortrag zum Thema „Zum (völker-)rechtlichen

Unter- und Hintergrund von Menschenrechtsverträgen – Gibt es ein menschenrechtliches corpus iuris?“. Professor Klein war lange Jahre Professor für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht sowie Richter am Staatsgerichtshof des Landes Bremen und mehrfach Ad-hoc-Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg.



Eckart Klein, Christoph Grabenwarter



Rechtspanorama: „Unsere Daten unter Kontrolle?“: Spiekermann, Eberhard, Anderl, Kommenda, Leschanz, Lehofer

**RECHTSPANORAMA: „UNSERE DATEN  
UNTER KONTROLLE?“**

**21. November 2016, Wirtschaftsuniversität  
Wien**

Eine aktuelle Studie dokumentiert, wie Apps auf dem Smartphone unser Leben ausspionieren. Wie weit nutzen wir die digitalen Möglichkeiten, inwieweit nutzen sie uns? Und was ist erlaubt?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Rechtspanorama“ diskutierten darüber unter der Leitung von Mag. Benedikt Kommenda von der Tageszeitung „Die

Presse“ am Podium Dr. Axel Anderl, LL.M. (Rechtsanwalt in Wien), Univ.Prof. Dr. Harald Eberhard (Professor am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht der WU Wien), Hon. Prof. Dr. Hans Peter Lehofer (Hofrat des Verwaltungsgerichtshofs), Mag. Judith Leschanz (Abteilungsleiterin der National Data Privacy A1 Telekom Austria) und Univ. Prof. Dr. Sarah Spiekermann (Vorständin des Instituts für Management Information Systems der WU Wien).

# Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Praxis

## UNIVERSITÄTEN

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Organisation der „Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsames Projekt „Austrian Law Journal“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Vortragsreihe und Seminar „Lebendiges Verfassungsrecht“

Ludwig-Maximilians-Universität München – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Paris-Lodron-Universität Salzburg – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Universität Innsbruck – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen



Europäisches Parlament, Brüssel



Haus der Europäischen Geschichte, Brüssel

Universität zu Köln – Schönburger Gespräche zu Recht und Staat  
Universität Linz – Projekt „Europäische Menschenrechtskonvention“

Universität Wien – gemeinsame Durchführung der „Wiener Vorlesungen zum Völker- und Europarecht“

## SONSTIGE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

European Community Studies Association Austria (ECSA Austria) – laufende Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Forum Verfassung – laufende Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS) – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

## PRAXIS

Kanzlei Graf & Pitkowitz Rechtsanwälte GmbH und Industriellenvereinigung – gemeinsames Buchprojekt: „Neuerungen im europäischen Datenschutzrecht für Unternehmen“

Kanzlei Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH – gemeinsames Projekt „Musterhandbuch Öffentliches Recht“

Stadt Wien, Magistratsabteilung 49 („Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien“)

# Funktionen in Wissenschaft und Praxis

## Erich Vranes

ist seit 1. Jänner 2012 Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht, seit 2010 stellvertretender Institutsvorstand des interdisziplinären Europainstituts der WU Wien und seit 2015 stellvertretender Departmentvorstand. Professor Vranes ist Generalsekretär der European Community Studies Association Austria (ECSA Austria), Mitglied des Europarechtsbeirats des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, Mitglied diverser Arbeitsgruppen der WU und der Steuerungsgruppe jus@wu sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Er fungiert regelmäßig als Gutachter für Forschungseinrichtungen wie FWF und OeNB, ist Mitglied des Editorial Boards des Austrian Law Journal und Fachgutachter für internationale Verlage wie Cambridge University Press und Oxford University Press sowie internationale und nationale Zeitschriften wie International Theory, A Journal of International Politics, Law and Philosophy; World Trade Review; European Law Journal; Zeitschrift für öffentliches Recht und andere.

## Christoph Grabenwarter

ist seit 2012 stellvertretender Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Er ist seit 2005 Mitglied des Verfassungsgerichtshofs. Seit 2006 ist Professor Grabenwarter österreichisches Mitglied und seit 2016 Vizepräsident der Venedig-Kommission „Democracy through Law“ des Europarats, außerdem ist er Mitglied des Fachbeirats des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Seit 2015 ist er Präsident des Österreichischen Juristentages. Professor Grabenwarter ist zudem Vorstandsmitglied des Forschungsinstituts für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM), Geschäftsführer des Kardinal-Innitzer-Studienfonds, Vizepräsident des Forum Verfassung, Mitherausgeber der Juristischen Blätter und seit 2014 Mitglied des Advisory Panel of Experts on Candidates for Election as Judge to the ECtHR, Straßburg.



Exkursion Wildalpen

# Tätigkeiten in der Praxis

## Martina Almhofer

absolvierte von Oktober 2016 bis Februar 2017 die Gerichtspraxis im Sprengel des OLG Wien.

## Mathis Fister

ist Rechtsanwalt und Partner der TSCHURTSCHENTHALER Rechtsanwälte GmbH.

## Johannes Hartlieb

war bis Ende 2016 in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Peter Thyri als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und absolviert seit Juni 2017 die Gerichtspraxis im Sprengel des OLG Wien.

## Alice Pohl

ist seit März 2017 bei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH als juristische Mitarbeiterin tätig.

## Martin Zawadzki

ist seit Mai 2017 als juristischer Mitarbeiter bei BRAND Rechtsanwälte GmbH beschäftigt.



World Conference on Constitutional Justice 2017, Vilnius

# Auszeichnungen und Forschungsaufenthalte

## Martina Almhofer

erhielt im Juni 2017 einen der drei Hauptpreise 2017 des Verbandes österreichischer Banken und Bankiers für ihre Dissertation. Außerdem erhielt Martina Almhofer einen Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer Stiftung für ihre Dissertation sowie eine Leistungsprämie der Wirtschaftsuniversität Wien.

## Andreas Orator

erhielt für seinen Aufsatz „Völkerrechtspersönlichkeit von EU-Agenturen“ (ZöR 2/2017) im Juni 2017 eine Auszeichnung der Wirtschaftsuniversität Wien für besondere Forschungsleistungen.

## Alice Pohl

erhielt für ihre Masterarbeit im Jänner 2017 den CHSH Best Thesis Award – LAWard 2016. Darüber hinaus wurde die Masterarbeit von Alice Pohl im Jänner 2017 mit einer Anerkennung der Dr. Maria Schaumayer Stiftung ausgezeichnet.

## Marie-Therese Störck

hat im Februar/März 2017 einen Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg verbracht.

## Katharina Struth

erhielt im Jahr 2017 eine Leistungsprämie der Wirtschaftsuniversität Wien für ihre Dissertation.



Martina Almhofer, Bankenverbandspreis 2017

# Erreichbarkeit

WU Wirtschaftsuniversität Wien  
 Institut für Europarecht und  
 Internationales Recht  
 Gebäude D3, 3. OG  
 Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

T +43-1-313 36-4423  
 (Institutsassistentz Prof. Grabenwarter)  
 T +43-1-313 36-4135  
 (Institutsassistentz Prof. Vranes)  
 E-Mail: eir@wu.ac.at



**WEITERE INFOS:**  
[www.wu.ac.at/eir](http://www.wu.ac.at/eir)

**MEDIENINHABER:**  
 WU, Institut für Europarecht und  
 Internationales Recht

**HERSTELLER:**  
 Facultas

**VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT:**  
 Wien, EIR 2017



